



Integriertes Klimaschutzkonzept für das Amt Horst-Herzhorn

Ann-Katrin Näser | Klimaschutzmanagement

Der heutige Ablauf

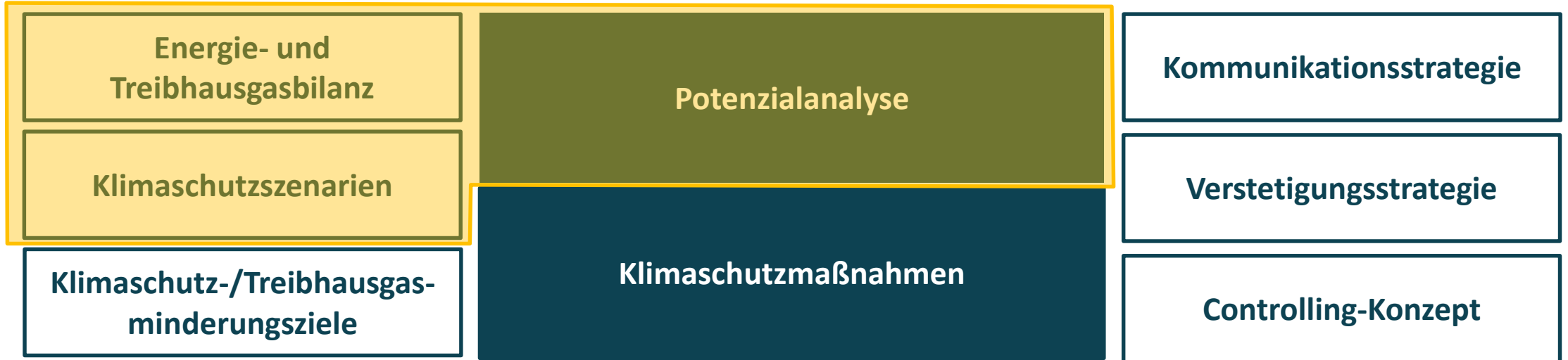
1. Klimaschutzkonzept: Aufbau, Inhalte und Vorgehen
2. Endenergie- und THG-Bilanz, Szenarien
3. Vorstellung Potentiale und Maßnahmen im Klimaschutz
4. Rückfragen und Anregungen



Klimaschutzkonzept: Aufbau, Inhalte und Vorgehen

Integriertes Klimaschutzkonzept - Aufbau und Inhalte

Erstellung durch Fachbüro



- Potenzialanalyse + Klimaschutzmaßnahmen bilden Kern des integrierten Klimaschutzkonzepts
- Welche Klimaschutzmaßnahmen sollen in den nächsten 5 Jahren angegangen werden?
- Ein Umsetzungszeitrahmen von 15 Jahren ist vorgesehen

Das Klimaschutzkonzept für das Amt Horst-Herzhorn

- Beschluss des Amtsausschusses in 2021
- Antrag der Fördermittel
- Stelle Klimaschutzmanagement
- Auftrag für anteilige Begleitung durch externen Dienstleister
- Bildung einer Lenkungsgruppe Klimaschutz mit Politik
- Workshop mit Gemeindeverteter*innen
- Fertigstellung des Konzeptes im Mai 2025

Gefördert vom Bundesministerium
für Wirtschaft und Klimaschutz:
Nationale Klimaschutzinitiative

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

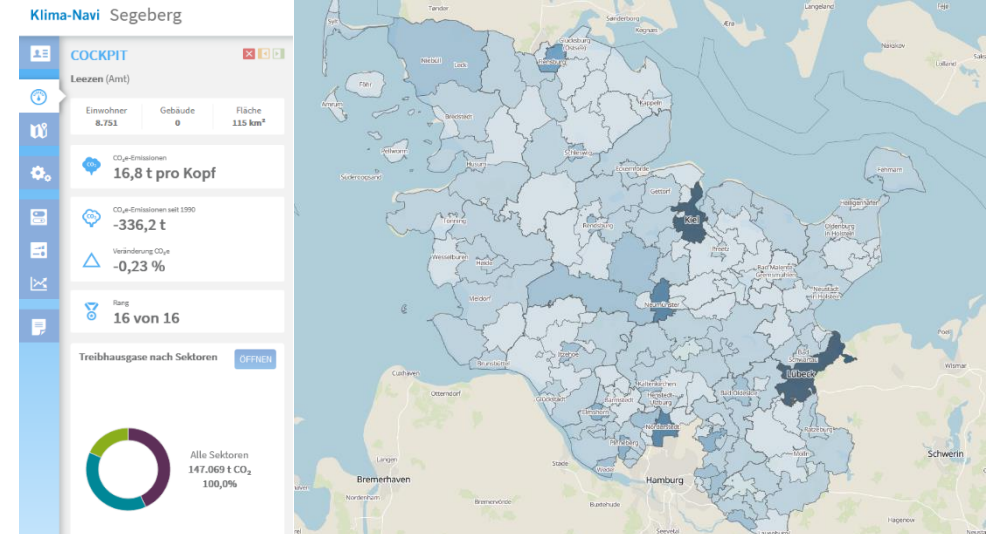
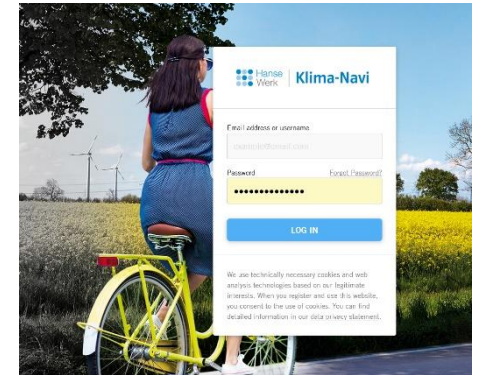
Das Vorgehen zur Erstellung des Konzeptes



Endenergie- & THG-Bilanz, Szenarien

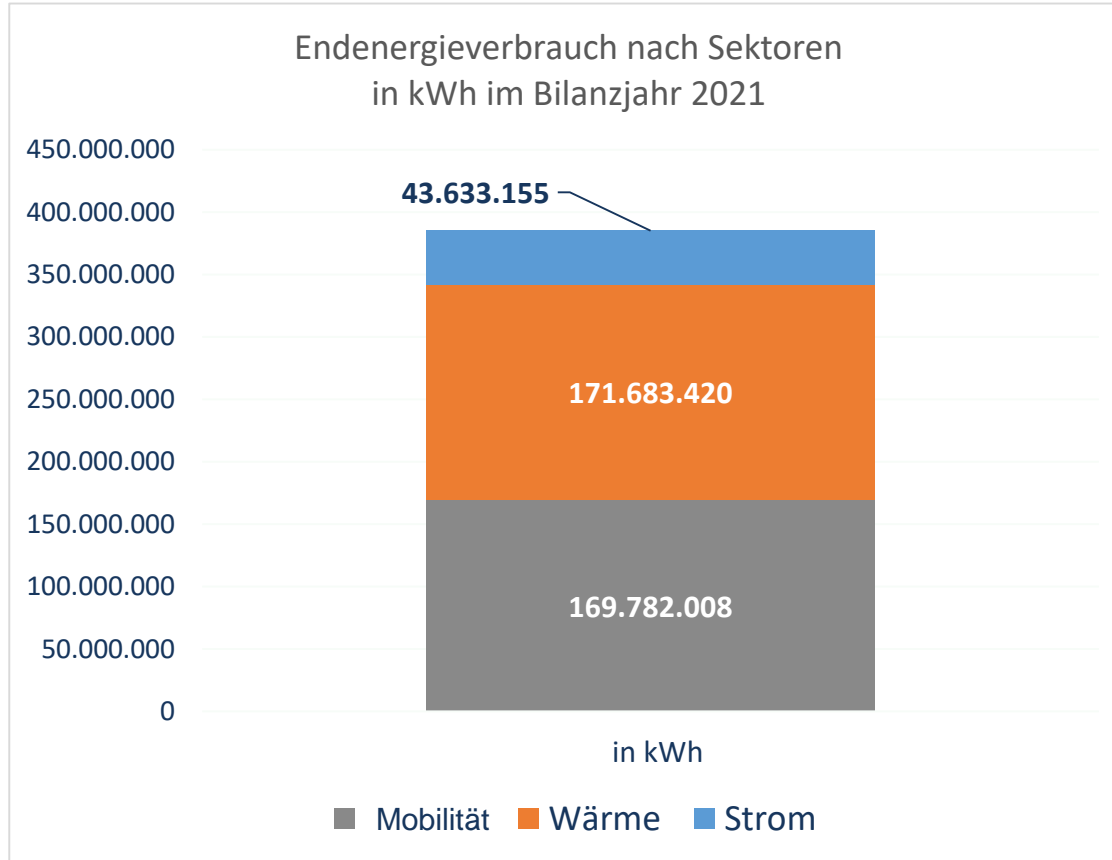
Endenergie - und THG-Bilanz

- Stand der Treibhausgas (THG)-Emissionen und Endenergieverbräuche zu einem bestimmten Zeitpunkt
- Bilanz nach dem deutschlandweit anerkannten BSKO-Standard
- auf Basis einer „endenergiebasierten Territorialbilanz“
 - ➔ Nur die Endenergie im betrachteten Territorium, die beim Endverbraucher ankommt, wird bilanziert.
- mit dem Bilanzierungstool „Klima-Navi“ erstellt
- Unterscheidung zwischen Sektoren „stationäre Energie“ (Strom, Wärme) und „Mobilität“ unterschieden.

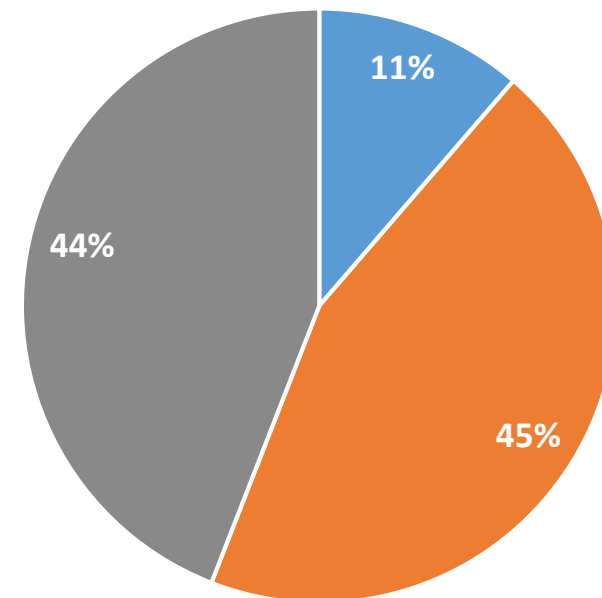


Endenergiebilanz

Endenergie-Verbrauch nach Sektoren für das Amt Horst-Herzhorn für das Jahr 2021

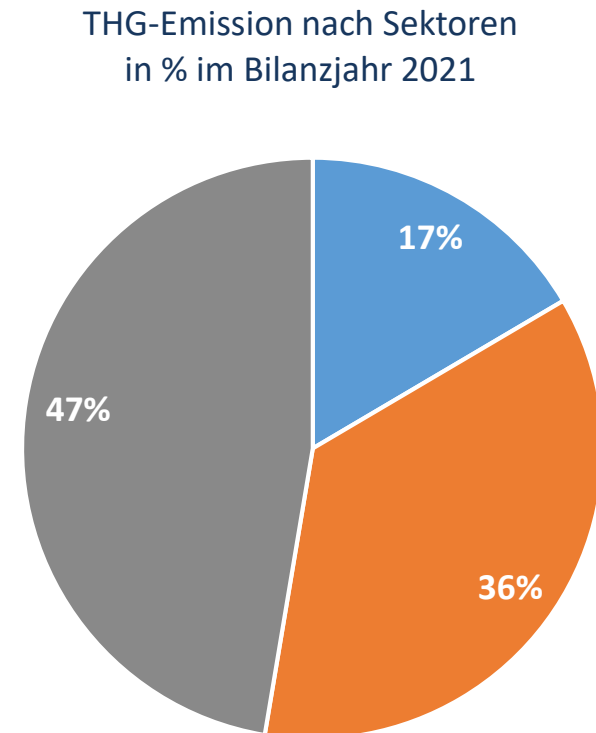
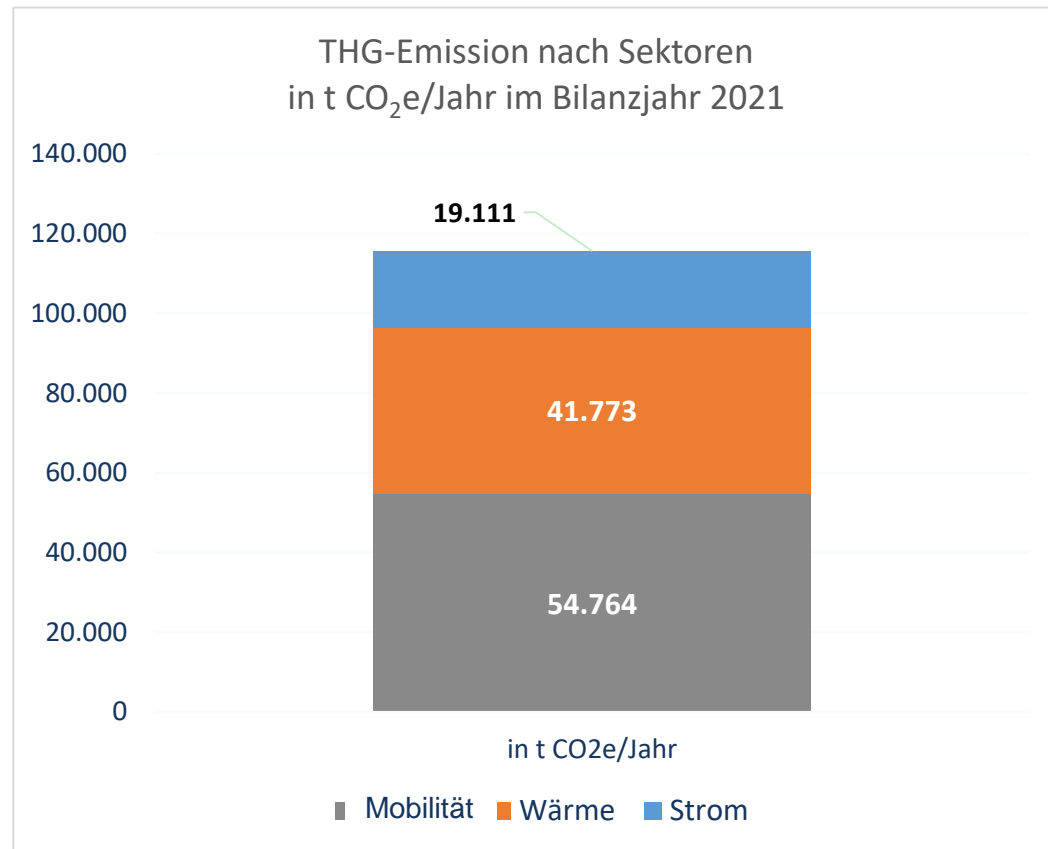


Endenergieverbrauch nach Sektoren
in % im Bilanzjahr 2021



Treibhausgasbilanz

THG-Emission nach Sektoren für das Amt Horst-Herzhorn für das Jahr 2021 in t CO₂e



Szenarien

Referenzszenario

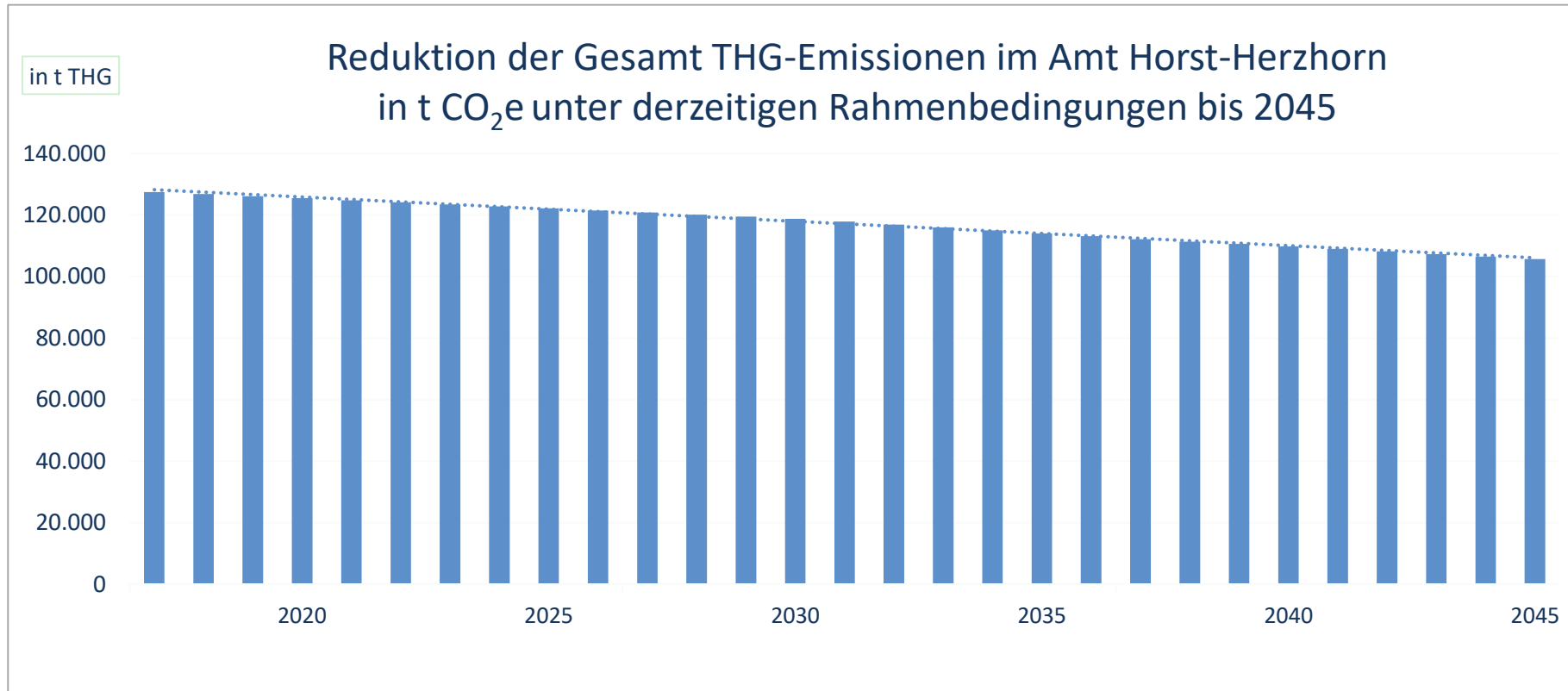
→ Wie entwickeln sich die THG-Emissionen im Amt, wenn keine zusätzlichen Maßnahmen ergriffen werden?

Berechnung unter Berücksichtigung von mehreren (nicht kommunal beeinflussbaren) Faktoren:

- **Strom:** Künftige Entwicklung des THG-Emissionsfaktors für den deutschen Strommix (Senkung bis zum Jahr 2030 um 16 %, bis 2040 um 35 % und bis zum Jahr 2050 um 66 % im Vergleich zu heute)
- **Wärme:**
 - Sanierungsquote bei 1 %, Reduktion der THG-Emissionen pro saniertem Wohngebäude im Durchschnitt bei circa 20 %
 - Verbot von Ölheizungen: THG-Emissionen durch Heizöl im Gebiet des Amtes Horst-Herzhorn bis zum Jahr 2030 um 25 % und bis zum Jahr 2045 um 75 % reduzieren (Ersatz Ölheizungen durch einen Mix aus Wärmepumpen, Gasheizungen und Solarthermie)

Bisherige Ergebnisse: Szenarien

Referenzszenario: Entwicklung THG-Emissionen im Amt Horst-Herzhorn in t THG unter derzeitigen Rahmenbedingungen bis 2045



Reduktion der THG-Emissionen des Amtes um nur 17 % bis 2045!

Bisherige Ergebnisse: Szenarien

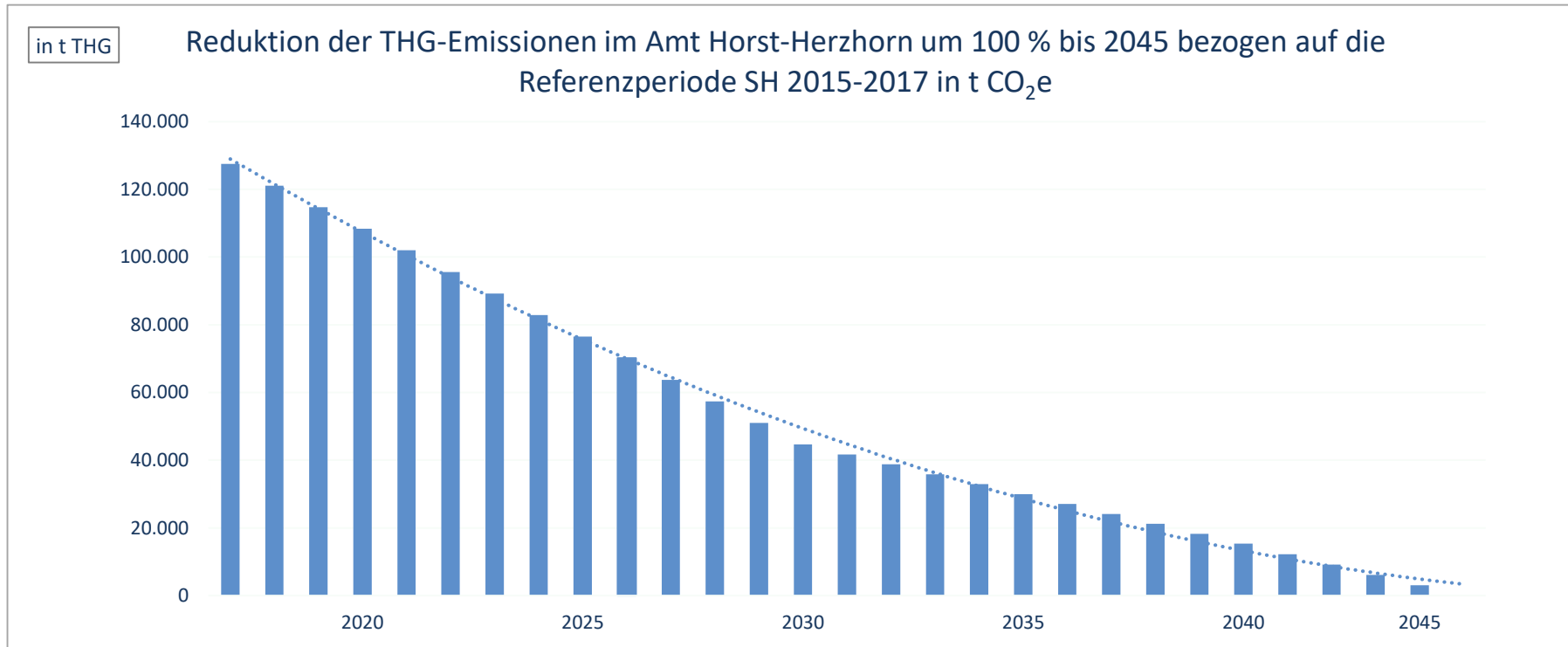
Klimaschutzszenario

→ Wie entwickeln sich die THG-Emissionen im Amt, wenn die Klimaschutzziele eingehalten werden?

- Orientierung an Klimaschutzzielen der Bundesregierung (100 % THG-Reduzierung bis 2045)
- Zwischenziele: 65 % bis 2030, 88 % bis 2040

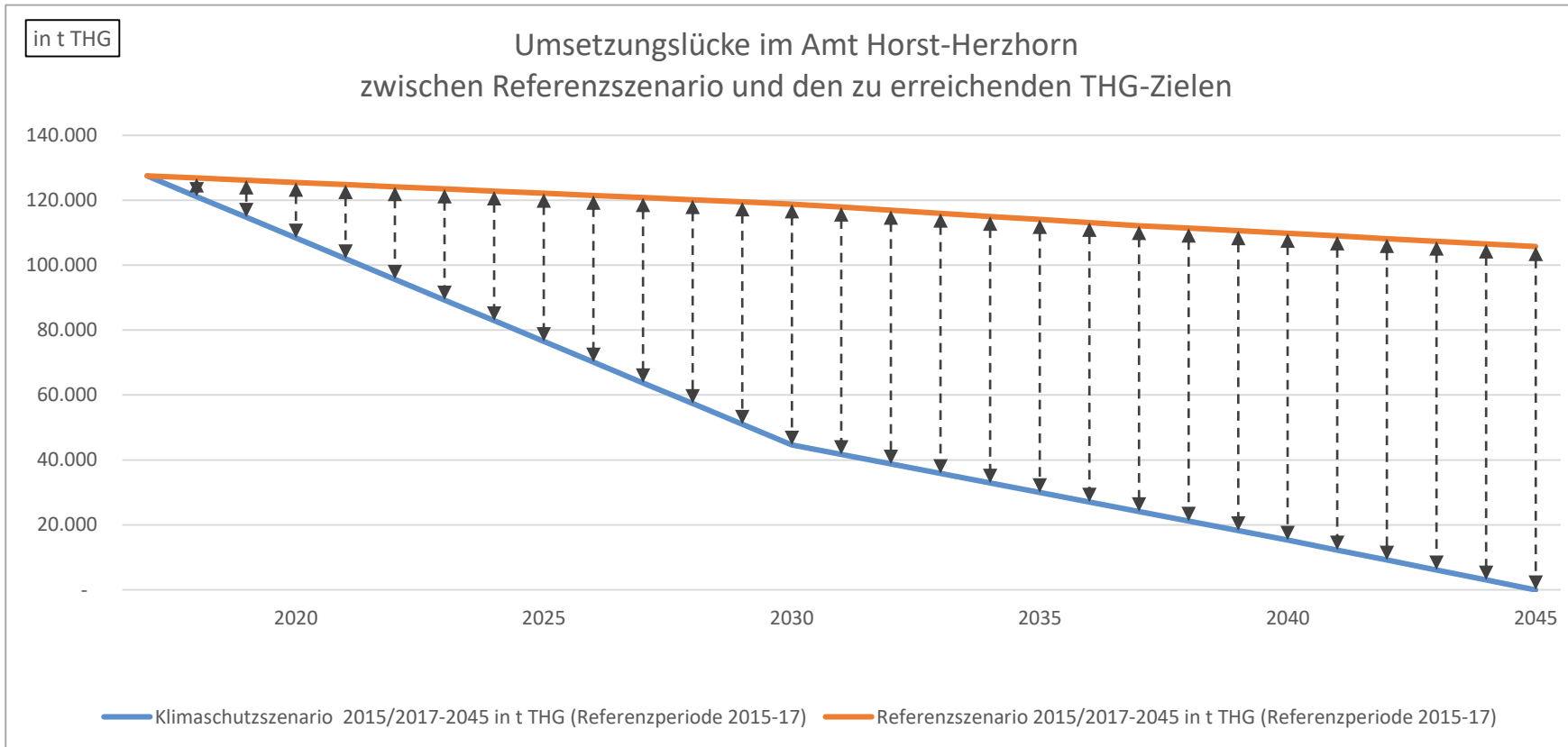
Bisherige Ergebnisse: Szenarien

Klimaschutzszenario: Reduktion der THG-Emissionen des Amtes Horst-Herzhorn um 100 % bis 2045 bezogen auf die Referenzperiode 2015-2017 in t THG



Bisherige Ergebnisse: Szenarien

Umsetzungslücke zwischen dem Referenzszenario und den zu erreichenden Klimaschutzzielen des Amtes Horst-Herzhorn



Potentiale und Maßnahmen im Klimaschutz

Die Handlungsfelder

Handlungsfelder: Die Inhalte des Klimaschutzkonzeptes

4 Handlungsfelder
mit 20 potentiellen
Maßnahmen und
teils mehreren
Bausteinen:

**Amt, Gemeinden und
Schulverband als
Vorbild**

Mobilität

**Amts- und
Gemeinde-
entwicklung**

**Kommunikation und
Öffentlichkeits-
arbeit**

Potentiale und Maßnahmen im Klimaschutz

Handlungsfeld:

Die Gemeinden, der Schulverband und die
Verwaltung als Vorbild

Handlungsfeld: Die Gemeinden, der Schulverband und die Verwaltung als Vorbild

Eigene Liegenschaften klimafit und zum Vorbild machen

Bausteine:

- A. Sanierungsfahrpläne
- B. Dämmung der Gebäudehülle
- C. Hydraulischer Abgleich / Heizungsoptimierung
- D. Öl- und Gasheizungen durch klimafreundliche Energieversorgung tauschen
- E. Photovoltaik-Potenzial
- F. Neubau von Liegenschaften
- G. Grünflächen
- H. Nutzer*innenverhalten



Handlungsfeld: Die Gemeinden, der Schulverband und die Verwaltung als Vorbild

Nachhaltige Beschaffung und Vergabe

- Vergabe von Aufträgen und Einkaufen
 - nach sozialen und fairen, ökologischen und ökonomischen Kriterien
- Erstellung und Anwendung eines Leitfadens
 - Pilotprojekt mehrerer Gemeinden und des Schulverbands



Handlungsfeld: Die Gemeinden, der Schulverband und die Verwaltung als Vorbild

Mitarbeiter*innen Motivation stärken – Klimaschutz im Arbeitsalltag

- Klimafreundliches Handeln der Verwaltungsmitarbeiter*innen und Schulverbandsmitarbeiter*innen im Arbeitsalltag
- Verwaltung und Schulverband als Vorbild

Bausteine:

- A. Papierreduktion
- B. Aktionen oder Kampagnen zum Klimaschutz im Arbeitsalltag
- C. Energieeffiziente IT



Handlungsfeld: Die Gemeinden, der Schulverband und die Verwaltung als Vorbild

Klimaschutzgremium etablieren und Klimaschutznetzwerk stärken

- Klimaschutzgremium zum Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer
 - zwischen den Gemeinden, dem Schulverband
- übergeordnete Netzwerken (Kreis, Land)
 - Informationen ins Gremium hineintragen und eigene Bedürfnisse sowie Wünsche hinaustragen



Potentiale und Maßnahmen im Klimaschutz

Handlungsfeld: Mobilität

Handlungsfeld: Mobilität

ÖPNV bewerben und Bürgerbusse unterstützen

Bausteine:

A. Steigerung der Attraktivität des Busfahrens

- ÖPNV-Angebot bewerben, ÖPNV-Forum des Kreises nutzen

B. Steigerung der Attraktivität von Bahnhofstestellen

- Für Gemeinden mit Bahnhofstestellen, Synergie zur Maßn. Radverkehr fördern

C. Bürgerbusse

- Unterstützung laufender Bürgerbus-Projekte, Initiierung neuer Bürgerbus-Projekte, Kooperation mit Glückstadt für umliegende Gemeinden



Handlungsfeld: Mobilität

Rad- und Fußverkehr fördern

Bausteine:

A. Fokuskonzept Mobilität

- Betrachten mehrerer Verkehrsträger
Sollte der Baustein A nicht gewählt werden, bestehen folgende Möglichkeiten:

B. Rad- und Gehwegenetz

- Für Gemeinden mit Bahnhofpunkt, Synergie zur Maßn. Radverkehr fördern

C. Verkehrsberuhigte Zonen

D. Bildungsangebote zu sicherer Mobilität an Schulen

E. Sensibilisierungskampagnen für Bürger*innen

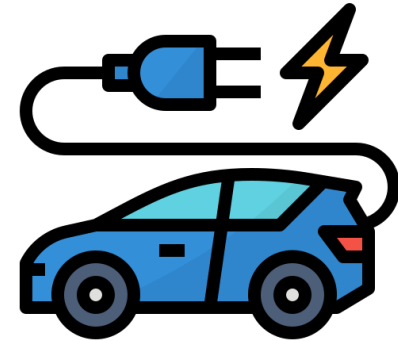
- z. B. Stadtradeln, Europäische Mobilitätswoche



Handlungsfeld: Mobilität

E-Mobilität fördern

- Ausbau der E-Ladeinfrastruktur für Rad- und E-Fahrzeuge
 - sichere Abstellmöglichkeiten für E-Bikes



Sharing-Systeme

- z. B. Dörpsmobil einrichten



**Gibt es Fragen
oder Anregungen?**



Kurze Pause



© Richard Dunstee / pixabay

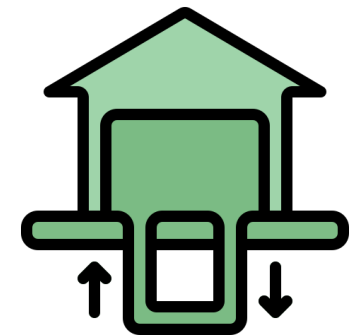
Potentiale und Maßnahmen im Klimaschutz

Handlungsfeld: Amts- und Gemeindeentwicklung

Handlungsfeld: Amts- und Gemeindeentwicklung

Gemeinden auf dem Weg zur klimafreundlichen Wärmeversorgung unterstützen

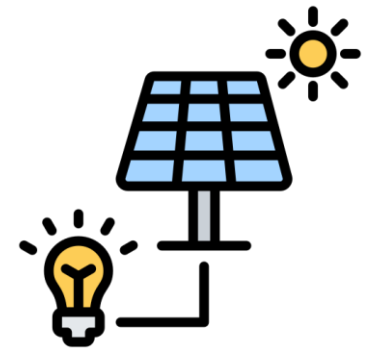
- Schlüsselrolle für die Erreichung der klimapolitischen Ziele des Landes
 - Potential für hohe Treibhausgasreduktion
- Wärmeplanungsgesetz
- Unterstützung bei der Identifizierung geeigneter Quartiere und Siedlungen für eine Wärme- oder Kältenetz



Handlungsfeld: Amts- und Gemeindeentwicklung

PV-Freiflächenplanung steuern und vorantreiben

- Zukünftig erhöhter Bedarf an erneuerbar erzeugtem Strom
- Anknüpfung an bereits in Planung befindliche PV-Freiflächenprojekte
- Gemeindeübergreifendes / amtsweites Konzept zur Identifikation geeigneter Flächen für PV-Freiflächenanlagen
 - Kriterien für die Ausweisung von Eignungsflächen
 - finanzielle Teilhabe der Gemeinden und Bürger*innen



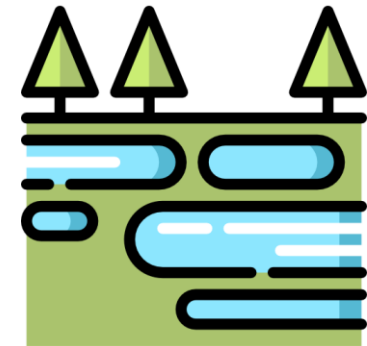
Handlungsfeld: Amts- und Gemeindeentwicklung

Klimapositive Vegetationsflächen in der Landschaft und Optimierung der Wasserhaltung für Grünland

- Vegetationsflächen erfüllen verschiedene Funktionen im Rahmen des Klimaschutzes und der Klimaanpassung.
- THG werden gebunden und aufgrund der positiven Eigenschaften auf den Wasserhaushalt wird das Mikroklima verbessert.
- Naturnaher, unversiegelter Boden zur Starkregen- und Sommerhitzevorsorge

Bausteine:

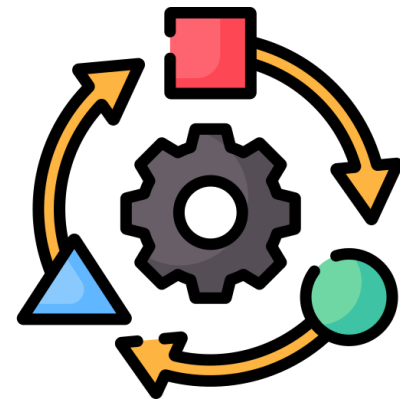
- A. Wiedervernässung und Renaturierung von Moorböden
- B. Optimierung der Wasserhaltung von Grünland
- C. Neuwaldbildung und Waldentwicklung
- D. Steigerung der Wasserrückhaltung und Biodiversität auf Siedlungs- und Verkehrsflächen



Handlungsfeld: Amts- und Gemeindeentwicklung

Klimafolgenanpassungsstrategie entwickeln

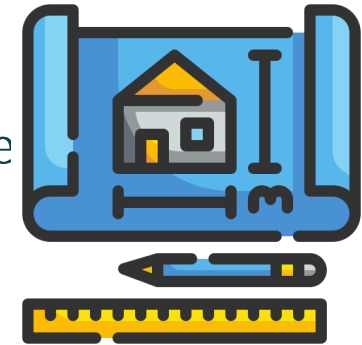
- Klimaschutzmaßnahmen können die Probleme des Klimawandels nicht allein beheben
- Anpassung an die Folgen und Auswirkungen des Klimawandels
 - Starkregen, Stürme, Dürre, Hitze, Hochwasser
- Synergien Bauleitplanung und Klimapositive Vegetationsflächen
 - Flächenverfügbarkeit, Regenwasserversickerung, Entsiegelung von Flächen



Handlungsfeld: Amts- und Gemeindeentwicklung

Klimafreundliche Bauleitplanung

- Zuständigkeit Gemeinden: Ausweisung und Gestaltung neuer Siedlungsgebiete
- Planen und Bauen, nimmt langfristig Einfluss darauf, wie viel Energie wir zukünftig aufwenden (müssen)
- Bauleitplanung bietet Ansatzmöglichkeiten für die Gestaltung klimafreundlicher Neubauquartiere
- Bauleitplanung über die gesetzlichen Mindestanforderungen
 - Festlegen der Klimafreundlichkeit von Gebäuden und Nachbarschaften
 - Beitrag zu Klimaschutz und zur Klimafolgenanpassung
 - Vermeiden von teuren Nachrüstungen



Potentiale und Maßnahmen im Klimaschutz

Handlungsfeld: Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Handlungsfeld: Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Eine Regionalmarke (Klimaschutzmarke) für das Amt

- Logo und / oder Slogan um Klimaschutzaktivitäten eine Identität zu verleihen
- Wahrnehmung, die Wiedererkennbarkeit und die Zuordnung einzelner Klimaschutzmaßnahmen
- Regionales Image



Handlungsfeld: Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Kommunikationsstrategie für die Klimaschutzleistungen entwickeln

- öffentliche Kommunikation
 - Akzeptanz für konkreten Klimaschutz vor Ort zu gewinnen
 - Zum klimabewussten Handeln im Alltag anregen
- Klimaschutzbemühungen der Gemeinden und des Schulverbands sichtbar machen



Handlungsfeld: Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Aktionen und Wettbewerbe rund um Klimaschutz

- Bewusstseinsbildung im Klimaschutz
- Aktionen und Wettbewerbe:
 - Stadtradeln, Europäische Mobilitätswoche, Earth Hour, Mobilitäts- und Reparaturtage, Klimawette
- Synergien zur Maßnahme Klimaschutz in Bildung integrieren



Handlungsfeld: Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Vorhandene Angebote zu Beratung und Förderung bewerben

- Unterstützen und motivieren Bürger*innen bei der eigenen Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen
 - Aufzeigen von Handlungsmöglichkeiten im Klimaschutz
 - Informationen über vorhandene Förderprogramme
- Kooperation mit Beratungsstellen
 - z. B. Verbraucherzentrale



Handlungsfeld: Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Klimaschutzfonds für alle Gemeinden einrichten

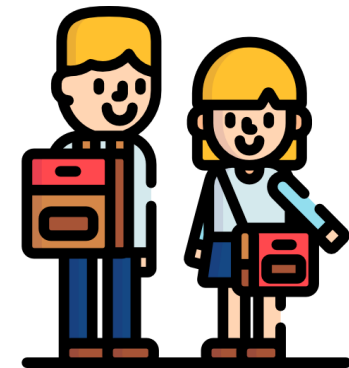
- Finanzierungsmöglichkeiten für die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen
- Mögliche Fonds-Modelle:
 - a. Amtseigene Finanzierung über den jährlichen Amtshaushalt
 - b. Gemeindeeigene Finanzierung über den jährlichen Haushalt der Gemeinden (z. B. 50ct/Einwohner)
 - c. Eine Kombinationsfinanzierung aus Gemeinde-, Schulverbands- und Amtshaushalt
 - d. Finanzierung durch THG-Kompensation



Handlungsfeld: Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Klimaschutz in Bildung integrieren – Schulen, KiTas und Vereine als Multiplikator*innen aktivieren

- Erlernen eines bewussten und nachhaltigen Umgangs mit begrenzten natürlichen Ressourcen
- Zusammenarbeit mit verschiedenen Bildungseinrichtungen und Vereinen
- Synergien zur Maßnahme „Aktionen und Wettbewerbe rund um Klimaschutz durchführen“



Bisherige Auswahl der Gemeinden und Ideen-Katalog

	Altendorf	Blomewehe Willeh	Boyerath	Engelbrechtwe Willeh	Herzhorn	Hohenfelde	Horst (Holstein)	Kloßzwehe	Köllner	Kempdorf	Neusdorf b. E.	Sommerland	Schulverband	Amtsverwaltung	
GE, SV und Verwaltung als Vorbild	Liegenschaften Klimafit (Bausteine A - H)	X E	X E, G	X A-C-E	X E, G	X E, G	X A-F	X A	X √E	X F	X F	X B, F	X F	X A-F, G-H	X
	Nachhaltige Beschaffung & Vergabe						X					X	X		
	Mitarbeitermotivation stärken (Bausteine A - C)												X A-C	X A-C	
	Klimaschutzpremie / Klimaschutznetzwerk stärken	X					X	X	X			X	X		
Mobilität	ÖPNV bewerben & Bürgerbusse unterstützen (Bausteine A - C)	X C	X A-C	X A, C	X A-C	X A-C	X A-C	X A, B, C	X C	X A, C	X A	X B	X C	X A	
	Rad- und Fußverkehr fördern (Bausteine A - E)	X A, B	X B-C	X B, C	X B-C	X B-C	X B, C	X B	X C	X A, B	X B	X B	X B	X B-D	
	E-Mobilität fördern			✓			X	X	X	X		X	X		
	Sharing-Systeme	✓					X	X		X					
Amts- & Gemeindeentwicklung	Klimafreundliche Wärmeversorgung	✓	X	X	X	X	X	✓	✓	X	X	X	X	X	
	PV-Freiflächenplanung	X		✓		✓	✓	✓	X	X		X	✓		
	Zukunftsfähige Flächennutzung (Bausteine A - C)	X A	X C		X C	X C		X A, B	X A			X A			
	Klimafolgenanpassungsstrategie entwickeln	X	X	X	X	X		X	X			X		X	
	Klimafreundliche Bauleitplanung			X			X	X			X				
Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit	Regionalsmarke / Klimaschutzmarke für das Amt						X						X		
	Kommunikationsstrategie	X					X						X	X	
	Aktionen & Wettbewerbe zum Klimaschutz						X						X	X	
	Angebote an Beratung & Förderung bereitstellen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
	Klimaschutzmarke für alle Gemeinden und den SV einrichten	X					X		X		X		X	X	
Klimaschutz in Bildung integrieren - Schulen, VTAo und Vereine		X		X	X		X	X					X		

Legende:

- X** Maßnahme wird umgesetzt
- X** Umsetzung d. Maßnahme wird beraten
- ✓** Grundsatzbeschluss vorhanden oder Maßnahmenumsetzung bereits begonnen

Fragen, Anregungen oder Ideen?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!